

Das Math.-Nat. hat jetzt einen Tiny Forest

465 Kräuter, Stauden, Sträucher und Bäume wurden auf dem Gelände des Gymnasiums angepflanzt. Der nächste Schritt ist der Bau eines grünen Klassenzimmers.

GLADBACH (gap) In den nächsten zwei bis drei Jahren benötigt der junge Wald noch Unterstützung durch die zuständige Schüler-Arbeitsgemeinschaft. Doch dann soll ein stabiles Ökosystem entstanden sein, das einen bemerkenswerten Beitrag zur Artenvielfalt und zum Klimaschutz leistet. Das Math.-Nat.-Gymnasium hat jetzt einen Tiny Forest.

Entstanden ist der „kleine Wald“ auf einer rund 100 Quadratmeter großen Fläche des Schulgeländes, parallel zur Rheydter Straße. 465 Kräuter, Stauden, Sträucher und Bäume wurden angepflanzt, und alle Schüler waren mit Begeisterung und Feuereifer dabei, ebenso Auszubildende der Mags sowie Mitglieder des Vereins Transition Town.

Die Rotarier unterstützen den Förderverein des Math.-Nat. durch eine großzügige Spende, sodass der an-

zulegende Staketenzaun finanziert werden konnte. Der wurde von den Mags-Auszubildenden Tim Strathmann, Emilia Stenner und Oliver Treut sowie der Tiny Forest AG, der 8b sowie dem Biologie-Leistungskurs der Q2 des Math.-Nat.-Gymnasiums gesetzt. Das Törchen des Zaunes wurde über die Umsätze der hauseigenen Imkerei der Schule realisiert. Schon nach ein paar Stunden konnte die Aktion erfolgreich beendet werden. Neben Arbeitskraft, Pflanzen und Werkzeugen hatte die Mags auch Gehölz- und Strukturkompost für den Tiny Forest zur Verfügung gestellt. „Damit ist der Boden angereichert worden, damit die Pflanzen gute Startbedingungen vorfinden“, sagt Simon Webers, Meister bei der mags-Grünunterhaltung und Ausbildungsleiter. „Jetzt kann der kleine Wald wachsen und gedeihen und von den Schülerin-



Mit zahlreichen Schülern und Schülerinnen legten die Schüler des Math.-Nat. einen Tiny Forest an.

FOTO: MARKUS RICK

nen des Math.-Nat.-Gymnasiums umsorgt werden. Nach zwei Jahren kann der Tiny Forest dann auf eigenen Beinen stehen“, sagt Jan Biehl,

Leitung Grün, Baum und Forst bei Mags.

Damit entstand der zweite Tiny Forest im Stadtgebiet. Der erste ist

auf dem Verwaltungsgelände der NEW entstanden. Er wird – wie das gesamte Schulgelände – der Bevölkerung zugänglich sein.

„Die globale ökologische Klimakrise ist uns allen bekannt. Durch den Klimawandel nehmen Extremwetterereignisse weltweit zu“, sagt Schulleiter Jan Funken. „Besonders heiße und trockene Sommer, wie sie in den letzten Jahren auch regelmäßig in Mönchengladbach aufgetreten sind, erfordern ein Umdenken und zusätzlich neue Maßnahmen bei Pflege und Erhalt von Stadtgrün, insbesondere der Bäume.“ Obwohl sie in den Städten dringender denn je gebraucht werden, werde es zunehmend schwieriger, sie dort gesund zu erhalten. „Es ist deshalb wichtig, das komplexe Thema Stadtgrün neu zu denken und hierbei auch innovative und in anderen Regionen schon bewährte

Konzepte zeitnah einzubinden“, findet der Schulleiter.

Seit dem Schuljahr 2022/23 besteht am Math.-Nat. eine Klimarketing-AG, die nachhaltige, klimaneutrale Produkte an der Schule etablieren möchte. In den Reihen der Mitglieder befanden sich einige Schülerinnen und Schüler, die ein Interesse an tatkräftigem Handeln in ökologischem Sinne zeigten.

Über den Rotary Club Mönchengladbach Gero schließlich wurde die Projektidee des Tiny Forests an der Schule bekannt. Als Experten für die Planung und Anlage des Mini-Ökosystems standen dem Projekt Harald Wedig zur Verfügung, der seit 1989 Ausbilder im Garten- und Landschaftsbau ist, sowie erfahrene Umsetzer zahlreicher Pflanzungen nach der Miyawaki-Methode (zum Beispiel Alnatura Campus Darmstadt).